

Informationsübermittlung zur Vorbereitung des BPG im Praxissemester MS GyGe

Information der **fachlichen Begleitkraft** Frank Lingnau an die **überfachliche Begleitkraft** Udo Nesselbosch

zur/zum **Praxissemesterstudierenden** Marie-Catherine Franke-Jordan im **Praxissemesterdurchgang** Februar 2022

1. Begleitformat: Fachliche Begleitveranstaltungen									
Organisatorische Angaben		BV 1		BV 2		BV 3		Fachliche Begleitung	Praxisbeglei- tung
	Teilnahme:	Ja X	nein	Ja X	nein	Ja X	nein	Ja X	nein
	Format:	Präsenz X	Digital	Präsenz	Digital X	Präsenz X	Digital	Präsenz X	Digital
<p>Was kann zu den Begleitveranstaltungen angemerkt werden?</p> <p>*In Bezug auf die</p> <p>Forschende Lernhaltung: (OR 2018, S. 3,7), z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung von eigenen professionsbezogenen Fragestellungen - Entwicklung eines professionsbezogenen reflexiven Selbstkonzeptes - Kritisch-reflexive Arbeitshaltung im Praxisfeld Schule/ZfsL 	<p>Frau Franke tritt als eine interessierte, kommunikative, freundliche und engagierte Studierende auf, die sich der Lehrerrolle sehr bewusst ist.</p> <p>Im Vorfeld der drei Begleitveranstaltungen nutzt sie Mitwirkungsmöglichkeiten, indem sie – ausgehend von ihrer aktuellen unterrichtlichen Praxis – fachspezifische Bedarfe und Wünsche kommuniziert. In den Veranstaltungen bringt Frau Franke ihre fachwissenschaftliche Kompetenz zu fachlichen Fragen für alle gewinnbringend ein und widmet sich intensiv und engagiert den Arbeitsvorhaben in der Kooperation mit anderen Studierenden. Mit ihrer kollegialen Haltung, ihrer aktiven Mitarbeit und ihrem Interesse an fachdidaktischen Fragen bereichert Frau Franke die Begleitveranstaltungen.</p> <p>Ihr ist bewusst, wie vielfältig und auch fordernd die Aufgaben im Berufsfeld Schule sind. Unterstützungsmöglichkeiten nimmt sie dankbar an und fordert diese auch ein.</p> <p>Sie geht bei allem sehr strukturiert und organisiert vor (sehr frühzeitiges Zusenden der Informationen zu ihrem Unterrichtsvorhaben). So hat sich bei der Hospitation und in den Gesprächen gezeigt, dass sie bereits fachliche Kompetenzen mitbringt, Unterricht zu planen, zu gestalten und zu reflektieren, die aber natürlich noch weiter erprobt und ausgebaut werden müssen.</p>								

2. Begleitformat: Praxisbegleitungen	
<p>Eckdaten zur Praxisbegleitung</p> <p>Fach, Datum, Thema und Zielsetzung der <u>Stunde</u> (o. Stundenanteils), Lerngruppe/Jahrgangsstufe</p>	<p>Fach: Deutsch</p> <p>Datum: 19.05.2022</p> <p>„Die zu zeigende Stunde hat nun das Ziel das theoretische Wissen rund um Werbeanzeigen und die Funktionen von sprachlichen Mittel praktisch anzuwenden. Hierbei soll die Erweiterung der Methodenkompetenz klar im Fokus stehen. Abschließend stellt die Erstellung der Werbeplakate eine nachhaltige Abschlusssicherung der Unterrichtsreihe da.“</p> <p>Klasse 7</p>
<p>Einbettung der Stunde in ein Unterrichtsvorhaben</p> <p>Thema und Zielsetzung des <u>Unterrichtsvorhabens</u>, Dauer des UV, Funktion der Stunde im Kontext des UV</p>	<p>7 Doppelstunden</p> <p>Thema der Reihe: Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen</p> <p>Thema der Stunde: Eigenständige Erstellung eines kriteriengeleiteten Werbeplakates, praktische Anwendung der Inhalte der Unterrichtsreihe „Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen“</p>
<p>Welche dezidierten Beobachtungsaufträge gab es?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrerrolle - Interaktion mit Schülerinnen und Schülern - Auswertung
<p>Bezogen auf den frühen Ausbildungsstand*:</p>	<p style="text-align: center;">Allgemeines Feedback</p> <p style="text-align: right;">Beratungsbedarf/ (zukünftige) Entwicklungsaspekte</p>

<p>Was konnte beobachtet werden?</p> <p>*In Bezug auf</p> <p><u>Planung und Durchführung von Unterrichtsvorhaben:</u> (OR 2018, S. 9), z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - SuS-Orientierung - Handlungsorientierung - Selbstreguliertes Lernen der SuS - Lernprozesse in größeren Zusammenhängen denken 	<p>Die von Frau Franke konzipierte Deutschstunde in einer 7. Klasse knüpfte an theoretisch erworbenes Wissen der Schüler:innen zur Werbung an. Die Lernenden sollten in der Deutschstunde auf der Basis erarbeiteter Kriterien selbst ein Werbeplakat entwickeln (arbeitsteiliges Vorgehen in GA). Die im Unterrichtseinstieg vorgestellte Kooperation mit einer Werbeagentur weckte das Interesse der Lernenden und wirkte als motivierender Impuls.</p> <p>In einer gut vorbereiteten Lernumgebung konnten die Schüler:innen einen Gegenstand für das Werbeplakat auswählen (Neigungsdifferenzierung / Produktwerbung), um sich in einer kooperativen Arbeitsform drei Aufgaben zur Gestaltung des Plakats zu widmen. Der Medieneinsatz (PPP) sorgte für eine klare Ziel- und Prozesstransparenz, die Aktivierung der Lerngruppe bewegte sich während der Erarbeitungsphase auf einem hohen Niveau.</p> <p>In der 20-minütigen Präsentationsphase konnten alle Gruppen ihre Ergebnisse präsentieren, die nicht immer optimale Visualisierung der Ergebnisse und eine fehlende Verbindlichkeit führte zu nur vereinzelt Rückmeldungen zu den Lernprodukten. Um alle Ergebnisse zu würdigen (7 Gruppen!), verlängerte Frau Franke die Stunde um wenige Minuten.</p> <p>Frau Franke zeigte ein sicheres, freundliches, wertschätzendes, adressatengerechtes und kompetentes Auftreten (Beobachtungsauftrag). Sie orientierte sich an in der Klasse vereinbarten Regeln und Ritualen und verwendete im Rahmen der personalen Steuerung eine klare, lerngruppengemäße Sprache. Frau Franke setzte wiederholt die Meldekette ein, um die Kommunikation der Schüler:innen miteinander zu fördern. Ihr Umgang mit den Schüler:innen ist zugewandt einerseits und – in der Umsetzung der Regeln – konsequent andererseits. Die Neigung, im fragend-entwickelnden UG sehr kleinschrittig vorzugehen, Kettenfragen zu formulieren und den Schüler:innen bisweilen noch zu wenig Zeit zum</p>	<p>Beratungsbedarf und Entwicklungsaspekte lagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Gestaltung der Phase der Ergebnispräsentation (fehlende Verbindlichkeit bei den Rückmeldungen, z. T. geringe Aktivierung) - in der Moderation, der Frage- und Impulstechnik (Einsatz von Operatoren, Vermeidung von Kettenfragen) - in der Reduzierung der Steuerungsaktivitäten, des Redeanteils, der Lehrerzentriertheit - im Zeitmanagement
---	---	--

	<p>Nachdenken einzuräumen („hohes Tempo!“), ist in der Nachbesprechung thematisiert worden.</p> <p>Frau Franke reflektierte ihre Planungsüberlegungen und die Durchführung ihres Konzeptes in sinnvoller Weise und vermochte ihre Deutschstunde realistisch einzuschätzen. Sie zeigte sich zufrieden mit dem Ergebnissen der Deutschstunde, der Lehrerin-Schüler:innen-Interaktion und der Wahrnehmung der Rolle als Lehrkraft.</p>	
<p>Weitere Anmerkungen</p> <p>Inwieweit gibt es weitere Beobachtungen zur Standortbestimmung, die im Rahmen des BPG zu thematisieren wären?</p> <p>z.B.</p> <p><i>Wenn ich im BPG dabei wäre, würde ich der/dem PSS gern Folgendes als längerfristige Entwicklungsaufgabe mit auf den Weg geben...</i></p> <p><i>Ich habe eine Idee dazu, wie die/der PSS diese Entwicklungsaufgabe verfolgen kann, nämlich...</i></p> <p><i>Wenn ich im BPG dabei wäre, würde ich die/den PSS gern Folgendes fragen...</i></p> <p><i>Wenn die/der PSS in einem Jahr bei mir im Fachseminar ankäme und den VD starten würde, dann würde ich mir vornehmen, dass...</i></p>	<p>Das erkennbare Bemühen um Schüler:innen-Orientierung (Einstieg mit Lebensweltbezug, Neigungsdifferenzierung, Vorstellen <i>aller</i> Ergebnisse) erscheint als gute Grundlage, um zukünftig sehr kleinschrittig gestaltete Unterrichtspräsen mit Kettenfragen zu vermeiden, Redeanteile zu reduzieren und den Lernprozess stringenter zu moderieren (Einsatz von Operatoren). Im Besonderen in der SI benötigen Schüler:innen Zeit zum Nachdenken.</p> <p>Was ihr im Hinblick auf die Lehrer-Schüler:innen-Interaktion wichtig ist.</p>	

Die Funktion des Infobogens besteht darin, die Üfas „sprechfähig“ zu machen und somit zu einem ertragreichen BPG beizutragen.

